

AWO Begegnungsstätte öffnet ab 21. Juni 2021 wieder seine Türen

Sorgfältiger Umgang mit den Hygieneregeln bleibt



Bad Münders. Über lange Monate konnten sich die Teilnehmer an den Arbeitskreisen und an den Begegnungsangeboten nicht mehr in den Räumen der AWO in der Wallstraße 20B treffen.

Gleich am Hauseingang und an den Türen der Begegnungsstätte machen Hinweisschilder auf die Regeln für den Besuch und die Treffen unter den Bedingungen zum Corona-Schutz aufmerksam. Das erstellte Hygiene-Konzept steht der Wiederaufnahme des Begegnungsbetriebes der AWO nichts mehr entgegen. „Es ist eine große Belastung, all diese Auflagen zu erfüllen“, sagt Waltraud Troche. Sie leitet seit 1996 die AWO-Begegnungsstätte. Gemeinsam mit Ingrid Meyer hat sie alles auf Vordermann gebracht. „Aber ich bin froh und glücklich alle gesund wieder zu sehen“, betont sie erleichtert.

Hans-Jürgen Meyer, der erste Vorsitzende des Fördervereins der AWO Begegnungsstätte, weiß, dass die Begegnungsstätte mit anderem Mobiliar ausgestattet werden muss. Die schweren Tische sind so nicht immer umzuräumen. Auch brauchen die Gruppen einzelne abschließbare Schränke, um die Materialien sauber zu trennen. Auch in der gut 40 Jahre alten Küchenausstattung ist eine Verjüngung sinnvoll. „Dort wollen wir unseren Beitrag leisten, damit es leichter wird.“

Andreas Przykopanski bedankt sich bei den beiden Frauen, die die Begegnungsstätte sorgfältig gepflegt haben. Es werden auch schon die ersten Ausflugsfahrten geplant. Er wünscht allen eine guten Gesundheit und macht Mut, andere zu ermuntern, wieder die Begegnung bei der AWO zu suchen. Über Begegnungsangebote und Arbeitskreise informieren Ingrid Meyer unter der Rufnummer 05042-1007 und Waltraud Troche unter der Rufnummer 05042-4638.